

EU- und Bundesprogramme zur Sicherheitsforschung

Düsseldorf, 13. Februar 2007

Handwerkskammer Düsseldorf
Georg-Schulhoff-Platz 1, 40221 Düsseldorf

ja, ich nehme teil

Firma/Institution Hochschule Unternehmen

Position

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Telefax

E-Mail



Fax-Anmeldung 02 08/ 300 04-52

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis zum **31. Januar 2007** zu.

Teilnahmegebühr:

40,- Euro für Hochschulvertreter

80,- Euro für Unternehmen

jeweils zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer (19 %)

Ansprechpartner:

Simone Stangier	Jörg Hunold
Telefon: +49 (0) 208/ 300 04-75	+49 (0) 211/ 896 4103
Telefax: +49 (0) 208/ 300 04-52	+49 (0) 211/ 896 4404
GSW e. V.	Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW
Bismarckstr. 28	Völklinger Straße 49
45470 Mülheim an der Ruhr	40221 Düsseldorf

EU- und Bundesprogramme zur Sicherheitsforschung. Düsseldorf, 13. Februar 2007



Die Veranstaltung wird organisiert von der Gesellschaft der sicherheits- und wehrtechnischen Wirtschaft in NRW e. V.



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EU- und Bundesprogramme zur Sicherheitsforschung

Ziel der Sicherheitsforschung ist es, die Freiheit der Bürger und der Gesellschaft durch geeignete Technologien und innovative Handlungsstrategien vor künftigen Gefahren für die zivile Sicherheit zu schützen. In Nordrhein-Westfalen gibt es sowohl in der Wirtschaft als auch an Hochschulen und Forschungseinrichtungen vielfältige international anerkannte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich von Sicherheitstechnologien.

Im Programm ‚Sicherheitsforschung‘ der EU-Kommission im 7. Forschungsrahmenprogramm wird Anfang 2007 die erste Aufforderung zur Einreichung von Projektanträgen publiziert. Auch die Bundesregierung wird ein nationales Programm zur Sicherheitsforschung herausgeben und 2007 die ersten Aufforderungen für Projektvorschläge veröffentlichen. Die Veranstaltung soll den Stellenwert der Sicherheitsforschung in NRW aufzeigen und durch Experten der EU-Kommission, des BMBF und des GSW NRW e.V. umfassende Informationen über die in Kürze beginnenden Programme liefern sowie Fallbeispiele aufzeigen. Interessierte Teilnehmer sollen zur Bildung von Konsortien für die Erstellung konkurrenzfähiger Projektanträge angeregt werden.

Zielgruppen

Organisationen mit F&E-Aktivitäten in der Sicherheitsforschung

- NRW-Hochschulen
- Andere Forschungsorganisationen/ Forschungsdienstleister in NRW
- Unternehmen, Mitglieder des GSW e. V. und insbesondere KMU



Programm

- 10.00 Uhr **Förderung für Sicherheitsforschung in NRW**
Staatssekretär Dr. Michael Stückradt, Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW
- 10.15 Uhr **Sicherheitsforschung – Bedeutung und Impulse für Unternehmen und Forschungsinstitutionen in NRW**
Ulrich Aderhold, Vorsitzender des GSW NRW e.V., Geschäftsführer CAE Elektronik GmbH
- 10.30 Uhr **Das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU – Übersicht**
Arwed Exner, GSW-Consulting GmbH
- 10.45 Uhr **Das Sicherheitsforschungsprogramm der EU (Ausschreibungen 2007)**
Tjien-Khoen Liem, EU-Kommission, DG Unternehmen & Industrie
- 11.15 Uhr **Pause**
- 11.30 Uhr **Das ICT Programm 2007**
Dr. Friedhelm Gillissen, DLR-Nationale Kontaktstelle ICT
- 12.00 Uhr **Die Beteiligungsregeln und der Zuwendungsvertrag im 7. FRP der EU**
Sabine Groth, EU-Kommission, DG Unternehmen & Industrie
- 12.30 Uhr **Vorteile der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft**
Anne Müngersdorff, Leiterin KoWi Bonn
- 12.45 Uhr **Pause, Imbiss**
- 13.30 Uhr **Das Programm ‚Sicherheitsforschung‘ der Bundesregierung**
Dr. Christine Thomas, BMBF, Leiterin Referat Sicherheitsforschung (angefragt)
- 14.00 Uhr **Praxisbeispiel KMU Projekt Sicherheitsforschung**
N.N., secunet Security Networks AG
- 14.15 Uhr **Praxisbeispiel PASR und IST-Programm, Projekte IRRIS und VITA**
Rudolf Schäfer, IABG mbH
- 14.45 Uhr **Schlussdiskussion**

Ausklang und Möglichkeit zu vertiefenden Gesprächen in kleinen Gruppen.